

Vorschlag für Antrag auf Parkzone Z-Mitte

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Parkraumbewirtschaftung Zehlendorf Mitte

Mehr Aufenthaltsqualität – Weniger Parksuchverkehr

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Das Bezirksamt wird ersucht, die Parkraumbewirtschaftung in Steglitz-Zehlendorf um eine „Parkzone Zehlendorf Mitte“ auszuweiten rund um den S-Bahnhof Zehlendorf für das Stadtteilzentrum Zehlendorf Mitte von der Clayallee/Ecke Winfriedstraße im Norden bis zum Teltower Damm, Ecke Schädestraße im Süden, der Neuen Straße sowie der Camphausenstraße im Westen und dem Vopeliuspfad sowie der Seehofstraße im Osten.
2. Vor Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung um die „Parkzone Zehlendorf Mitte“ durch eine Untersuchung das Ausmaß des ruhenden Verkehrs entsprechend den dafür in Berlin üblichen Machbarkeitsstudien ermitteln zu lassen (Erstgutachten).
3. In einem Zusatzgutachten 3 Szenarien für eine optimierte Nutzung der Parkplätze außerhalb des öffentlichen Straßenlandes entwickeln zu lassen.
4. Frühestens ein halbes Jahr nach Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in einer Nachher-Untersuchung das Ausmaß des ruhenden Verkehrs in den angrenzenden Straßen ermitteln zu lassen (Nachgutachten).

Begründung:

Der Parkdruck in Zehlendorf Mitte ist hoch, teilweise sehr hoch. Anwohner klagen verstärkt über „Fremdarker“. Zunehmend nutzen Pendler, die aus dem Umland kommend in Zehlendorf Mitte arbeiten bzw. von dort mit der S-Bahn nach Berliner weiterpendeln, ganztags die raren Parkflächen im öffentlichen Straßenraum, die dann den „Kurzzeitparkern“ für den Einkauf, den Besuch beim Arzt oder im Rathaus, dem Finanzamt, der Stadtbibliothek oder der Musikschule fehlen. Die Verkehrssicherheit leidet unter dem stetig steigenden Parksuchverkehr. Für eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität sind mehr Flächenanteile für Fußgänger und Radfahrer im Stadtteilzentrum nötig. Viele Studien zeigen, eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung hilft, um Nutzungsflächen für den ruhenden, motorisierten Individualverkehr (MIV) zu optimieren, die Anwohner zu befrieden, den lokalen Einzelhandel zu stärken und die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für alle zu erhöhen.

Die Zeit für eine Parkzone Zehlendorf Mitte ist reif. Die Vorlaufkosten für die Erstellung der beantragten Gutachten sind vergleichsweise gering. Erfahrungen aus anderen Gebieten in Berlin und anderswo mit ähnlichen Stadtteilzentrumstrukturen zeigen, diese Maßnahme bringt nicht nur mehr Mehreinnahmen für die Bezirkskasse sondern auch Mehrwert für die Gesundheit und Sicherheit der Menschen und ist zudem ein wirksames Teilprojekt zur Erreichung der selbstgesteckten Klimaschutzziele des Bezirks Steglitz-Zehlendorf.

Falls die Erteilung des Gutachtens verfahrenstechnisch freihändig und ohne Ausschreibung erfolgen kann, wird empfohlen, die Firma KL Argus mit der Erarbeitung des Gutachtens zu beauftragen.

Im Erstgutachten wird empfohlen, die Gebiete Zehlendorf-Mitte-Nord, Zehlendorf-Mitte und Zehlendorf-Mitte-Süd mit folgenden Straßenzügen zu untersuchen und als „Kernparkzone Zehlendorf Mitte“ vorzusehen:

- Zehlendorf-Mitte-Nord:** Clayallee Abschnitt Berliner Str. bis Ecke Windfriedstr. Scharfstraße, Pasewaldstraße, Postdamer Str. Nordseite bis Ecke Neue Straße, Onkel-Tom-Straße Ecke Potsdamer Str. bis Ecke Schmarjestaße, Winfriedstraße bis Ecke Charlottenburger Str., Berliner Straße Nordseite Abschnitt Teltower Damm bis Höhe Vopeliuspfad, Charlottenburger Straße.
- Zehlendorf-Mitte:** Teltower Damm nördlich der bis S-Bahn, Postdamer Str. Südseite bis Ecke Neue Straße, Neue Straße, Ahornstraße, Markgrafenstraße, Martin-Buber-Straße, Kirchstraße, jeweils Köngistraße, Hohenzollernstraße, Beuckestraße und Anhalterstraße bis Ecke Neue Straße, Berliner Straße Südseite Abschnitt Teltower Damm bis Ecke Vopeliuspfad, Gartenstraße, Bogenstraße, Seehofstr. bis S-Bahn. Vopeliuspfad, Kleinaustr. bis Ecke Vopeliupfad
- Zehlendorf-Mitte-Süd:** Teltower Damm südlich der bis S-Bahn bis Schädestr., Hampsteadstr., Herbergerweg, Prinz-Handjenry-Str. bis Mühlenstr., Mühlenstraße bis Seehofstraße, Seehofstr. zwischen Mühlenstraße und S-Bahn, Machnower Str. bis Gimpelsteig, Berlepschstraße bis Camphausenstraße, Campuausenstra, Am Weißen Steg, Grenzpfad, Schönower Str., Kunzendorfstraße, Biese Straße, Schrockstraße, Rombsweg, Schädestraße, Karolinenstraße, Gimeplsteig.

Bei dem Zusatzgutachten geht es sowohl um eine Optimierung der vorhandenen öffentlichen Parkplätze (am Finanzamt, hinterm Standesamt, am Rathaus und an der Stadtbibliothek) als auch die Machbarkeit und einen Standort für den Bau eines Parkhauses oder der Erschließung neuer Parkplatzflächen (z.B. auf dem Polizeigelände an der Königstr.).

Bei den Machbarkeitsstudien sind die vorhandenen privat bewirtschafteten Parkplatz-Flächen (Tiefgarage Zehlendorfer Welle, ReWe-Parkplatz, Woolworth-Parkplatz, Bio-Company-Parkhaus, Lidl-Parkdeck, Parkhaus Heilios Klinik Emil von Behring an der Walterhöferstr) mit ihren Kapazitäten und Nutzungsformen mit aufzuführen und zu berücksichtigen.

Für das Nachgutachten werden folgende angrenzenden Gebiete empfohlen:

- Zehlendorf-Mitte-Nord:** Riemeisterstraße bis Ecke Schmarjestr., Schmarjestaße, Schweitzerstraße, Milinowskistraße, Winfriedstr. Bis Berliner Str., Berliner Straße Nordseite Abschnitt Teltower Damm bis Ecke Winfriedstraße
- Zehlendorf-Mitte:** Königstraße bis S-Bahn, Mittelstraße, Düppelstraße, Anhalterstr. bis Königstr., Kleinaustrasse westlicher Teil
- Zehlendorf-Mitte-Süd:** Walterhöferstraße, Gutmannstraße, Leo-Baek-Str, Heimat.

